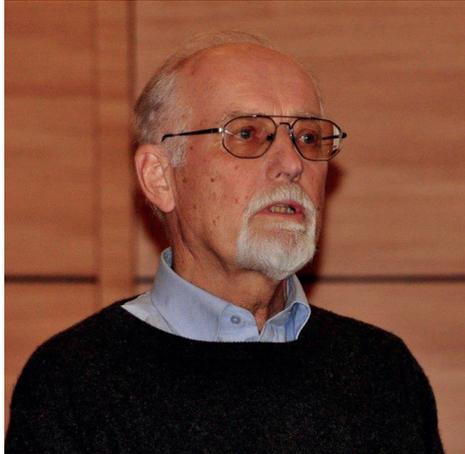


## Aus dem Vereinsleben

### Nachrufe

#### Wolfgang Troeder (1941 - 2021)



Kurz nach Vollendung seines achtzigsten Geburtstages verstarb nach langer Krankheit am 19. Juli 2021 unser langjähriges Mitglied Wolfgang Troeder. Von 2004 – 2020 führte er 16 Jahre lang mit Umsicht und größter Gewissenhaftigkeit die Kasse des VFR, und als ich im Jahre 2020 seine Nachfolge im Amt des Kassenwarts antrat, übergab er mir ein so perfekt geführtes Kassenwesen, dass ich nur noch seinem Vorbild zu folgen brauchte.

Wolfgang Troeder wurde am 13. Juli 1941 geboren und wuchs in Sulzbach-Rosenberg auf. Die Oberpfalz war seine Heimat, ihr fühlte er sich Zeit seines Lebens verbunden und gerne kehrte er an die Orte seiner Jugend zurück, insbesondere blieb das Sulzbach-Rosenberger Annaberg-Fest immer eine feste Größe in seinem Jahreskalender. Aber Heimatverbundenheit hat nichts mit engstirniger Provinzialität zu tun. Wolfgang Troeder war der lebendige Beweis dafür. Seine Weltoffenheit zeigte sich nicht zuletzt in seinen zahlreichen Reisen, die er mit seiner Familie im Wohnmobil durch weite Teile Deutschlands unternahm und die ihn weiter nach Frankreich und Skandinavien bis nach Lapp-land zu den Brutplätzen von Seidenschwänzen und Singschwänen führten. Dabei ging es aber nicht nur um Naturbeobachtung, gleichermaßen wichtig waren ihm auch die kulturellen Zeugnisse, denen er auf den Reisen begegnete. Natur- und Kulturgeschichte auf einer Reise zu verbinden, war sein Anliegen und Aufgabe jeder Reiseplanung.

Schon als Junge erwachte in ihm ein reges Interesse an der Natur, er erkundete mit dem Fahrrad seine Umgebung und verbrachte Stunden damit, auf Jägersitzen die Tiere des Waldes zu beobachten. Dieses Interesse ließ ihn auch später nicht mehr los, es war ihm

aber nicht nur Quelle des Zeitvertreibs, sondern wurde mehr und mehr Ansporn zur ernsthaften Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Seite der Naturbetrachtung. So erwarb er sich im Laufe der Zeit ein profundes botanisches und geologisches Wissen, das ihn zu einem geschätzten Experten werden ließ. Im VFR wurde er Bearbeiter der Messtischblätter Burgbernheim, Rothenburg o. d. T. und Röthenbach a. d. P., er war Artmonograph für *Armoracia*, *Aubrieta*, *Barbarea*, *Cardaminopsis*, *Geraniaceae*, *Nasturtium*, *Rorippa* und *Senecio* und er gehörte dem fünfzehnköpfigen Redaktionsausschuss an, der für die „Flora des Regnitzgebietes“ verantwortlich zeichnete.

Die Weltoffenheit Wolfgang Troeders hatte nicht nur eine theoretische, sondern auch eine praktische Seite. Er war ein überaus engagierter Mensch. Während seiner Zeit bei der Berufsgenossenschaft waren es immer wieder die schwierigen, weil jedes Mal andersgearteten und manchmal auch undankbaren Aufgaben des Berufshelfers, die ihm zur Herausforderung wurden und die er deshalb gerne übernahm. Und seine Kenntnisse und Interessen auf naturkundlichen Gebieten setzte er praktisch um in den Lehrgängen für Wanderführer bei den Naturführern, bei zahllosen Exkursionen mit der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg oder bei der Leitung der biologisch-dynamischen Hausgärtnergruppe in Nürnberg.

Wer Wolfgang Troeder besuchte, durfte über seine umfassende Bibliothek staunen, die sich beileibe nicht nur auf Naturwissenschaft oder Naturkunde beschränkte, sondern in erheblichem Maß Werke zu Literatur, Philosophie oder Geschichte enthielt. Er war ein umfassend gebildeter Mensch, der sich seine Bildung nicht aus beruflichen Zwängen, sondern aus freien Stücken erworben hatte. Unsere leider immer nur recht kurzen Gespräche, die wir beide am Rande der Jahreshauptversammlungen des VFR führten, kreisten meist um philosophische Themen, wobei wir immer wieder auf die Ansprüche zu sprechen kamen, die Johann Wolfgang von Goethe an den gebildeten Menschen stellte. Denn auch für Goethe war die Beschäftigung mit der Natur mehr als nur Freizeitbeschäftigung, mehr als nur willkommene Ablenkung von der Schreibtischarbeit; Goethe wollte sich selbst verstehen können, als jemand, der die Welt versteht, und für dieses Lebensprojekt waren die Naturwissenschaften unverzichtbar. Es machte für Goethe eben einen gewaltigen Unterschied, ob man nur durch einen grünen Wald spaziert oder ob man bei diesem Spaziergang den Wald zugleich als einen vielfältig gegliederten Lebensraum erfahren kann; ob man bloß einen Berg besteigt oder ob sich das Durchwandern der verschiedenen Gesteinsformationen zugleich als ein Durchgang durch die Erdgeschichte begreifen lässt. Und Goethes Idee, Natur und Kultur, Gegenwart und Geschichte in der sinnlichen Anschauung zu verknüpfen, faszinierte Wolfgang Troeder. Sie war ihm Orientierung für seinen Lebensweg und Goethes Gedicht „Über allen Gipfeln ist Ruh ...“ war dabei stiller und lieber Wegbegleiter.

Wir werden Wolfgang Troeder nicht nur als ein engagiertes Mitglied, sondern vor allem als einen gebildeten, der Natur und den Menschen gleichermaßen zugewandten Menschen in Erinnerung behalten.

## Peter Reger (1945 - 2021)



Mit Peter Reger ist ein Gründungsmitglied des „Vereins zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes“ von uns gegangen. Wir verloren ein engagiertes und kenntnisreiches Mitglied, das mit seiner ruhigen Art viele Freunde der heimischen Flora begeistern konnte. Sein Interesse galt aber auch der Vogel- und Insektenwelt und er besaß ein umfassendes Wissen zu vielen Arten. Sicher war er einer der besten Kenner der Biodiversität in Nürnberg und der weiteren Umgebung. Daher engagierte er sich auch in der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg und bereicherte deren Herbar mit vielen sorgfältig gesammelten und sauber präparierten Belegen. Auf Exkursionen und bei Treffen gab er gerne sein reiches Wissen uneigennützig weiter und man merkte ihm stets seine große Freude an der Pflanzenwelt an.

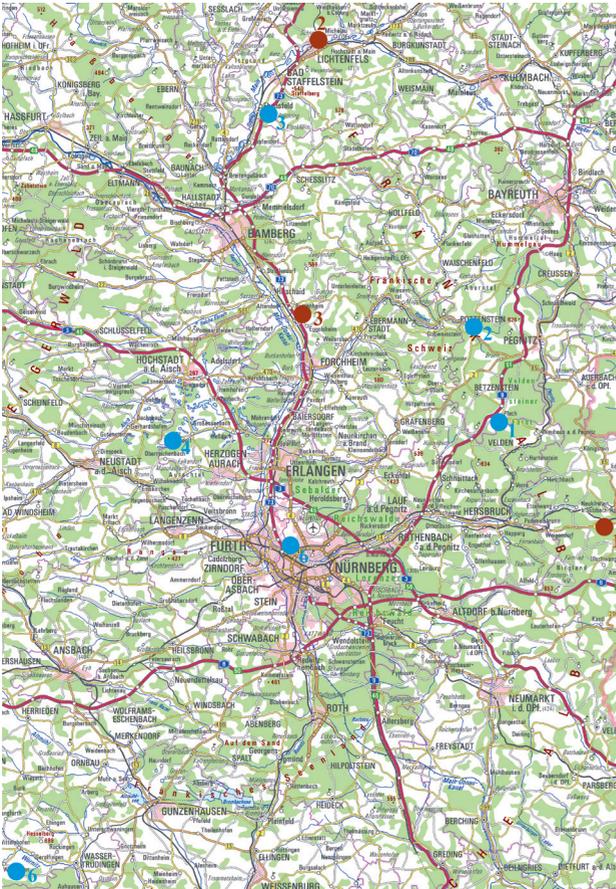
Als gelernter Schriftsetzer war er bis zu seinem Ruhestand bei den Nürnberger Nachrichten tätig. Die große Karte der „Flora des Regnitzgebietes“ im Maßstab 1:200 000 mit der Umgrenzung des Bearbeitungsgebietes und der Quadranteneinteilung der erfassten Messtischblätter wurde von ihm gestaltet. Peter Reger hat für die 2003 erschienene „Flora des Regnitzgebietes“ drei Messtischblätter betreut, nämlich 6532 Nürnberg, 6632 Schwabach und 6633 Feucht. In diesem sehr großen Gebiet hat er bei den seltenen und bemerkenswerten Arten viele genaue Punktkarten angefertigt, die für die Nachwelt von großer Bedeutung sein werden. Bemerkenswerte Funde publizierte er zudem auch in der „RegnitzFlora“, den Mitteilungen des VFR. Berufsbedingt war er mit der EDV vertraut und hat von Anfang an für den VFR eine Internetseite gestaltet und bis zum Jahr 2016 verwaltet.

Wir werden ihn stets in ehrendem Gedächtnis behalten.

WALTER WELSS

## Die Exkursionsberichte

In den Berichten werden die wichtigsten Ergebnisse kurz zusammengefasst. Insbesondere enthalten sie die Angaben über Zeit und Ort sowie die Rasterfeldnummer. Danach folgen die Ergebnisse der Exkursion in Zahlen (N = Neufunde, V = Anzahl der für das jeweilige Rasterfeld als verschollen angesehenen Pflanzen, W = Wiederfunde = aktuell wieder bestätigte, bisher als verschollen geführte Pflanzen). Weiter folgt eine Aufzählung der während der Exkursion berührten Naturräume (Haupteinheit → Untereinheiten), oft mit näheren Erläuterungen und Hinweisen. Zuletzt sind die Zahl der Teilnehmer und der Name der Leiterin/des Leiters der Exkursion genannt. Über jede Exkursion existiert ein schriftliches Protokoll mit Karte. Die gesammelten floristischen Daten (Artenlisten) fließen in die Gesamtdatenbank des VFR ein.



### Exkursionen (Nummer und Treffpunkte)

#### 2021

- 1) bei Stephansricht
- 2) Ortswiesensee/Lichtenfels
- 3) Unterstürmig

#### 2022

- 1) Plech
- 2) Pottenstein
- 3) Kutzenberg
- 4) Poppenwind
- 5) Frankenhofen
- 6) Nürnberg Westfriedhof

Kartengrundlage: Bayer. Vermessungsverwaltung, [www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de) (verändert)

## Exkursionsbericht 2021

Wegen der Corona-Pandemie fanden in diesem Jahr nur drei Exkursionen statt.

1) **Sulzbach-Rosenberg-Nord** (10. Juli – 6436/3); Gemeinschaftsexkursion mit dem VFN; Pegnitz-Kuppenalb; 10 Teilnehmer; Leitung A. Bröckel.

2) **Lichtenfels** (24. Juli – 5832/2); 58 N, 144 V, 17 W; Die Mainauen zwischen Lichtenfels und Michelau; Lichtenfelser Maintal; 11 Teilnehmer; Leitung G. Wiest.

3) **Forchheim** (4. September – 6232/1); 25 N, 61 V, 1 W; Forchheimer Albvorland; Rednitz-Regnitztal; 17 Teilnehmer; Leitung G. Hetzel.



Abb. 1: Am Kraftwerk Ortswiesensee, Lichtenfels  
Foto: Schillai, 24.7.2021



Abb. 2 und 3: *Polystichum lonchitis*  
(oben) mit Wuchsort an Bahntrassen-  
unterführung (rechts)

Fotos: Wagenknecht, 4.9.2021



Abb. 4: Am Baggersee Gelände südlich von Altendorf

Foto: Schillai, 4.9.2021

## Exkursionsbericht 2022

1) **Betzenstein** (21. Mai – 6334/4); 16 N, 17 V, 1 W; Dolomitkiefernheidewälder; Pegnitzer-Kuppenalb; 23 Teilnehmer; Leitung R. Höcker.



Abb. 6: Am Treffpunkt der 2. Exkursion in Pottenstein Foto: Lang, 25.6.2022



Abb. 5: Am Tannberg Foto: Williams, 21.5.2022

2) **Pottenstein** (25. Juni – 6234/1 und 3); 12 N, 106 V, 5 W(6234/1) und 10 N, 46 V, 2 W (6234/3); Hummerstal zwischen Trägweis und Pottenstein; Wiesentalb; Teilnehmer 12; Leitung B. Lang.

3) **Ebensfeld** (02. Juli – 5931/2); 28 N, 63 V, 1 W; nitro- und thermophile Säume der Obermaintalhänge sowie deren segetale Restflora; Itz-Baunach-Hügelland; 12 Teilnehmer; Leitung G. Hetzel.

4) **Ühlfeld** (23. Juli – 6330/4); 14 N, 47 V, 1 W; Vegetation der Teiche, feuchte Äcker; Aischtal und Aischgrund; 13 Teilnehmer; Leitung W. Nezadal.



Abb. 8: Rund um den Königsberg Foto: Lorenz, 3.9.2022,



Abb. 7: An den Weihern südlich von Rezelsdorf Foto: Lorenz, 23.7.2022

5) **Weiltingen** (3. September – 6928/4); 27 N, 199 V, 18 W; Gemeinschaftsexkursion mit der Arge Nordschwaben; Kartierungsexkursion; Hesselberg-Liasplatten; 15 Teilnehmer, davon 10 vom VFR; Leitung J. Adler.

6) **Nürnberg** (10. September – 6532/1); 34 N, 231 V, 7 W; Flora eines urban-industriellen Verdichtungsraums und der Pegnitzau (Neophyten, Kulturflüchter); Nürnberger Becken; 10 Teilnehmer; Leitung G. Hetzel.



**Abb. 9:** Bahngelände Fürth Foto: Wagenknecht, 10.9.2022

Exkursionsjahr	Nr. und Treffpunkt der Exkursion	Rasterfeld-Nr. (TK-25 /Quadrant)	Anzahl der im Bezugsjahr 2003 registrierten verschollenen Sippen vor 1945 (b) im Rasterfeld	davon bei der Exkursion im Rasterfeld wieder nachgewiesen	Anzahl der registrierten zwischen 1945 und 1983 verschollenen Sippen (B) im Rasterfeld	davon bei der Exkursion im Rasterfeld wieder nachgewiesen
2021	1) B-14, Parkplatz S Stephansricht	6436 /3	<i>außerhalb des Regnitzflora-Kartierungsgebietes</i>			
	2) Parkplatz Ortswiesensee	5832/2	94	4	51	13
	3) Unterstürmig Ortsmitte	6232/1	41	1	18	1
Gesamt: 2 Exkursionen im Regnitzgebiet			135	5 (3,7%)	69	14 (20,3%)
2022	1) Parkplatz zwischen Tannberg und Großer Berg	6334/4	43	1	20	0
	2) Pottenstein, Franz-Wittmann-Gasse 5	6234/1	78	1	49	4
		6234/3	34	0	22	2
	3) A73-Ausfahrt Ebenfeld	5931/2	46	0	22	1
	4) Poppenwind Ortsmitte	6330/4	32	0	25	1
	5) Frankenhofen Friedhof	6928/4	31	2	160	16
6) Nürnberg-Westfriedhof	6532/1	255	7	17	0	
Gesamt: 6 Exkursionen im Regnitzgebiet			519	11 (2,1%)	315	24 (7,6%)

## *Herzlichen Glückwunsch zum*

### *70. Geburtstag:*

- *Pedro Gerstberger (16.11.1951)*
- *Dieter Theisinger (3.12.1951)*
  - *Gerlinde Götz (26.1.1952)*
  - *Rudolf Höcker (9.6.1952)*
- *Bernhard Lang (10.4.1952)*
- *Richard Schleicher (26.1.1953)*
  - *Thomas Franke (7.5.1953)*
  - *Rainer Suck (14.5.1953)*
  - *Otto Elsner (19.7.1953)*
  - *Bernd Raab (12.11.1953)*

### *75. Geburtstag:*

- *Rudolf Kötter (19.1.1947)*
- *Heinz Marquart (20.6.1947)*
- *Karl-Heinz Rebhan (21.3.1947)*
- *Johannes Wagenknecht (13.1.1948)*
  - *Joachim Milbradt (25.6.1948)*
  - *Rainer Otto (6.8.1948)*
- *Inge Hohenester (10.11.1948)*

### *80. Geburtstag:*

- *Herbert Klein (9.11.1942)*
- *Lenz Meierott (8.5.1942)*

### *85. Geburtstag:*

- *Friedrich Fürnrohr (14.1.1937)*
- *Hans Krautblatter (17.1.1937)*
- *Hermann Schuch (1.2.1937)*

## Jetzt Immobilien- Vermögen doppelt nutzen.

„Die Wärme in Istrien tut uns einfach gut. Dank guter Beratung können wir in unserem Zuhause wohnen bleiben und gleichzeitig viele Monate hier das Meer genießen“, berichten Petra und Bernd Schachtner. Sie haben sich im vergangenen Jahr für eine Immobilien-Rente entschieden.

### Eigene Immobilie verrenten und so neuen finanziellen Spielraum erhalten.

Das Ehepaar Schachtner genießt inzwischen fast sechs Monate im Jahr Sonne, Sand und Strand in Istrien. Sie haben sich neben ihrer weiterhin selbstgenutzten Wohnung ein kleines Haus zugelegt. „Viele haben ja einen Lotto-Gewinn vermutet“, schmunzelt Bernd Schachtner. „Wir dachten darüber nach, wie wir unsere inzwischen abbezahlte Wohnung nutzen können, um unseren Lebensabend schön zu gestalten“, erklärt seine Frau Petra.

**Kostenlose Wertermittlung**  
Wohnimmobilien haben in vielen Regionen Bayerns in den letzten Jahren beträchtlich an Wert ge-

wonnen. Doch verkaufen und die Wurzeln zur Heimat, zur Familie und den Freunden hier abreißen lassen wollten die Schachtners nicht.

Nach rechtlicher und steuerlicher Beratung sowie gründlicher Überlegung hat sich das Ehepaar für eine spezielle Variante der Immobilien-Rente entschieden. Hier wird der notarielle Kaufvertrag mit einem Mietvertrag verknüpft. Als Verkäufer erzielten die Schachtners einen nahezu marktgerechten Preis für ihre Wohnung und zahlen jetzt dem Käufer die vereinbarte monatliche Miete. Für den Erlös haben sie das Haus in Istrien ge-

kauft und sich ein Polster für Notfälle auf die hohe Kante gelegt.

#### Varianten der Immobilien-Rente

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Immobilien-Rente ganz individuell abgestimmt auf die jeweilige Lebenssituation zu gestalten. Eine ist das sogenannte Sale-and-lease-back, die das Ehepaar Schachtner für sich gewählt hat. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, andere Varianten kennenlernen und herausfinden wollen, welche am besten zu Ihnen passt, dann informieren Sie sich bei den Immobilien-Profis Ihrer Sparkasse.

**Sprechen Sie in dieser wichtigen Angelegenheit mit Ihrem persönlichen Berater oder Beraterin.**

**Wir informieren Sie gerne – völlig unverbindlich.**

**Telefon: 09131 824-2288**

**[www.sparkasse-erlangen.de/immobilien](http://www.sparkasse-erlangen.de/immobilien)**

  
Sparkassen  
Immobilien  
in Vertretung der VERMITTLUNGS



**Immobilien**

## Bisher erschienen

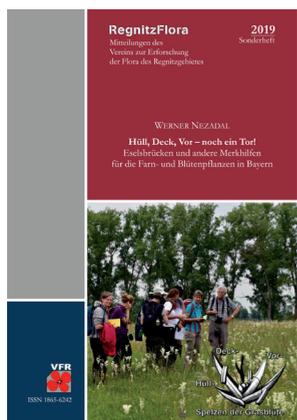
### RegnitzFlora

Mitteilungen des  
Vereins zur Erforschung der  
Flora des Regnitzgebietes

Band 1-11

Inhaltsverzeichnisse und  
kompletter Inhalt unter  
[www.regnitzflora.de](http://www.regnitzflora.de)

Printversionen sind noch von  
den Bänden 7-11 erhältlich.



### NEZADAL, W. (2019):

#### Hüll, Deck, Vor - noch ein Tor!

Eselsbrücken und andere Merkhilfen für die Farn- und Blütenpflanzen in Bayern

Der **Sonderband der RegnitzFlora des VFR** gibt eine Vielzahl nützlicher Tipps zum Merken und Bestimmen von Pflanzen. Ein interessantes Detail ist, dass keine Abkürzungen der Fachbegriffe verwendet werden, die auch nur in geringer Zahl vorkommen. Daran merkt man, dass der Autor sich jahrzehntelang in die Nöte von Kartierenden und bestimmungsübenden Studierenden hineinversetzen konnte, die mittels dicker Bücher der heimischen Pflanzenwelt zu Leibe rücken mussten und sich ihre Namen meist nur kurze Zeit merken konnten.

### GATTERER, K. & W. NEZADAL (Hrsg.) (2003):

#### Flora des Regnitzgebietes. Die Farn- und Blütenpflanzen im zentralen Nordbayern.

– 2 Bände, 1058 S., IHW-Verlag, Eching

**Hinweis:** Der Restbestand der „Flora des Regnitzgebietes 2003“ in Höhe von rund 400 Exemplaren konnte vom IHW-Verlag günstig angekauft werden. Das Buch ist somit nicht in Antiquariaten erhältlich. Die beiden Bände können beim Verein komplett zum Sonderpreis von 12,00 Euro + Versandkosten erworben werden.

Bestellungen über unsere Internetseite [www.regnitzflora.de](http://www.regnitzflora.de) oder  
per Email unter [Bestellung@regnitzflora.de](mailto:Bestellung@regnitzflora.de)